

# Abendmahl



# Mk 14,22-25

Und als sie aßen, nehmend Brot, segnend brach er (es) und gab (es) ihnen und sprach: „Nehmt! Das ist mein Leib.“ Und nehmend den Becher, dankend gab er ihnen. Und sie tranken alle daraus. Und er sprach zu ihnen: „Dies ist mein Blut des Bundes, das ausgegossen wird für viele. Amen, ich sage euch: Niemals mehr werde ich trinken aus diesem Gewächs des Weinstocks bis zu jenem Tage, wann ich es trinken werde neu in der Königsherrschaft Gottes.“

# Jesus feiert mit den Jüngern

- Das Passah-Mahl ist diesmal wunder-voll vorbereitet.
- Der Tod von Jesus ist die von Gott gewollte Passion des Messias. Alle vorherigen Schritte zielen auf das Finale.
- Das Passahmahl, bedeutet einen Meilenstein der Passionsgeschichte.

- 17-21 beschreibt die Vorspeise, die mit dem Spruch des Hausvaters und dem ersten Becher beginnt. Gegessen werden Grünkräuter, Bitterkräuter und Fruchtmas (Kräuter werden ins Mus getunkt) > es besteht Ungewissheit: „Doch nicht etwa ich?“
- Dann wird das Hauptmahl aufgetragen. Die Geschichte von der Befreiung aus Ägypten wird erzählt/vorgelesen. Ps 113 wird gebetet.

1 Halleluja! Lobet, ihr Knechte  
des HERRN, lobet den Namen des  
HERRN!

2 Gelobt sei der Name des HERRN  
von nun an bis in Ewigkeit!

3 Vom Aufgang der Sonne bis zu  
ihrem Niedergang sei gelobet der  
Name des HERRN!

4 Der HERR ist hoch über alle  
Völker; seine Herrlichkeit reicht,  
so weit der Himmel ist.

5 Wer ist wie der HERR, unser  
Gott, der oben thront in der  
Höhe,

6 der niederschaut  
in die Tiefe, auf  
Himmel und Erde;

7 der den Geringen aufrichtet aus  
dem Staube und erhöht den  
Armen aus dem Schmutz,

8 dass er ihn setze neben die  
Fürsten, neben die Fürsten seines  
Volkes;

9 der die Unfruchtbare im Hause  
wohnen lässt, dass sie eine  
fröhliche Kindermutter wird.  
Halleluja!

- Dann wurde der zweite Becher getrunken. Der Hausvater sprach das Segensgebet über dem Brot: „Gepriesen seist du, Herr, unser Gott, König der Welt, der Brot aus der Erde hervorgehen lässt.“
- Zusätzliche Erklärung: „Siehe, das ist das Brot des Elends, das unsere Väter essen mussten, als sie aus Ägypten auszogen.“

- Einladung: „Jeder, der hungrig ist, komme und esse, und jeder, der in Not ist, komme und halte das Passah mit.“
- Spruch: „In dieser Nacht wurden sie erlöst, und in ihr werden sie erlöst werden.“



- **Jesus sagt beim Austeilen des Brots: „Nehmt! Dies ist mein Leib.“**
- „Mein Leib“ meint ihn selbst als Person.
- Das ausgeteilte Brot vermittelt Gemeinschaft mit ihm selbst. „Das bin ich, der Messias“ > Gemeinschaft mit Gott aufgrund des Sühnetods des Messias.
- Am Schluss des Mahls wird Ps 114 gebetet

1 Als Israel aus Ägypten zog, das  
Haus Jakob aus dem fremden  
Volk,

2 da wurde Juda sein Heiligtum,  
Israel sein Königreich.

3 Das Meer sah es und floh, der  
Jordan wandte sich zurück.

4 Die Berge hüpfen wie die  
Widder, die Hügel wie die jungen  
Schafe.

5 Was war mit dir, du Meer, dass  
du flohest, und mit dir, Jordan,  
dass du dich zurückwandtest?

6 Ihr Berge,  
dass ihr hüpfet  
wie die Widder, ihr Hügel, wie die  
jungen Schafe?

7 Vor dem Herrn erbebe, du Erde,  
vor dem Gott Jakobs,

8 der den Felsen wandelte in  
einen See und Gestein zur  
Wasserquelle!

Über dem dritten Becher wird das Dankgebet gesprochen: „Unser Gott und Gott unserer Väter, es steige auf, komme, erreiche, werde gesehen, gefalle, werde gehört, bedacht und gedacht das Gedenken an uns, das Bedenken unserer Lage und das Gedenken an unsere Väter und das Gedenken an den Messias, den Sohn Davids, deines Knechtes, und das Gedenken an Jerusalem, deine heilige Stadt, und das Gedenken an dein ganzes Volk, das Haus Israel, vor dir – zur Rettung und zum Guten ... .“

- Dann wird der Becher weitergereicht.
- **Dazu sagt Jesus die Worte: „Dies ist mein Blut des Bundes, das ausgegossen wird für viele.“**
- 2Mo 24,8 macht deutlich, dass durch das Blut des Bundes die Sünden des Volkes gelöscht werden und das Volk gemeinschaftsfähig mit Gott wird. Jesus gibt zu verstehen, dass jetzt Gott durch seinen Tod, den Tod des Messias, Sühne schafft.

- Damit nimmt Jesus auch Bezug auf Jes 53
- „Das Lamm Gottes ..., das die Sünden von vielen trug und für den Schuldigen eintrat ... Er wurde durchbohrt wegen unserer Verbrechen, wegen unserer Sünden misshandelt. Weil die Strafe auf ihm liegt, sind wir gerettet, durch seine Wunden sind wir geheilt.“

- Mit dem Becher ermöglicht Jesus die Gemeinschaft mit ihm selbst, damit gibt er Anteil an der durch seinen Tod geschaffenen Sühne, neue Gemeinschaft mit Gott im „neuen Bund“
- Im Schlusswort („nicht mehr trinken, erneut trinken) gibt Jesus seine Todesprophetie und seine Auferstehungsgewissheit weiter.

- Am Ende wird Jesus derjenige sein, der mit Gottes Auserwählten in seinem Reich zu Tisch sitzen wird. Im Abendmahl werden die Jünger schon vorweg zu Teilnehmern am messianischen Festmahl gemacht.

